

Eine unbeachtete Varietät des *Corispermum hyssopifolium*.

Von

Roman Schulz.

Vorgetragen in der Sitzung vom 12. Januar 1906.

Das Vorkommen von *Corispermum hyssopifolium* L. bei Berlin wurde zum ersten Male vor nunmehr dreißig Jahren beobachtet.¹⁾ Seitdem hat sich die Pflanze immer weiter verbreitet, da ihr infolge der regen Bautätigkeit, insonderheit durch die Anlage von Wegen und Bahndämmen, immer von neuem geeignete Standorte zu ihrem Gedeihen geschaffen wurden, nämlich gelockerter, seiner ursprünglichen Vegetation beraubter Boden. Wahrscheinlich ist sie, sei es auf direktem oder indirektem Wege, aus Südrussland eingeschleppt worden. Wie so manche andere Adventivpflanze ist sie sogleich in mehreren Formen erschienen. Nach der Beschaffenheit des Fruchtflügels wurden vom Geh. Regierungsrat P. Ascherson bereits die beiden Varietäten *leptopterum* und *pachypterum* unterschieden.²⁾ Auf eine andere Varietät machte mich schon i. J. 1900 der mir befreundete, verstorbene Apotheker H. Moellendorf aufmerksam. Er hatte sie bei Halensee gesammelt und war geneigt, sie für *C. intermedium* Schweigger zu halten. Ich selbst beobachtete sie im September 1903 in unmittelbarer Nähe der Vorortstation Sadowa an der Niederschlesischen Eisenbahn. Von neuem wurde ich an die Pflanze erinnert, als mir Herr Dr. Vogtherr letzthin mitteilte, er glaube bei Tegel *C. intermedium* gefunden zu haben. Nach dem Bau der Blüten und der Beschaffenheit der Früchte gehören alle beregten Funde zweifellos zu *C. hyssopifolium*, jedoch, wie ich annehme, zu der von Linné als Art beschriebenen Varietät *squarrosum* Spec. plant. I, p. 4. Die beobachtete Pflanze hat breit-eiförmige, dicht gedrängt stehende, sich dachziegelförmig deckende Blütentragblätter, wodurch die Enden der Aeste keulenförmig verdickt erscheinen. Ihre Samen sind größer, bisweilen fast so groß wie die des *C. intermedium* Schwgg. Sie ist

¹⁾ Vgl. Verh. Bot. Ver. Brand. XIX, Sitzungsber. S. 9 (1877).

²⁾ Vgl. Verh. Bot. Ver. Brand. XXIII, Sitzungsber. S. 61 (1881).

106 R. Schulz: Eine unbeachtete Varietät des *Corispermum hyssopifolium*.

gedrungener und mehr ausgebreitet ästig. Linné gibt im Hortus Upsaliensis, p. 3 (1748), von seinem *C. squarrosus* mit Bezug auf das vorher genannte *C. hyssopifolium* folgende Diagnose: „*Corispermum spicis squarrosis. Radix annua. Omnia praecedentis, sed duplo major, magis procumbens. Caulis in hac glaber, in praec. vero parum scaber cum villositate quadam. Folia duplo majora et robustiora. Ramorum apices magis imbricati foliis, hinc quasi spicati. Sed an his sufficienter a praec. distincta species? Habitat in Tartaria ad Wolgae ripam, inque desertis Cassacorum.*“ Es ist bei dieser Beschreibung zu beachten, daß das von der Behaarung hergenommene Merkmal außer Betracht bleiben muß, da sowohl typisches *C. hyssopifolium*, als auch die Varietät *squarrosus* bald fast wollig-zottig, bald fast kahl vorkommen. Immerhin lassen die übrigen Angaben die Identität der Linné'schen Pflanze mit der von mir gekennzeichneten als sehr wahrscheinlich erscheinen, weshalb ich *C. squarrosus* L. nicht, wie neuerdings allgemein üblich, als Synonym zu *C. hyssopifolium*, sondern als eine Varietät oder Subspecies desselben ansehe. Hinsichtlich der Beschaffenheit der Samen sind auch an *C. squarrosus* die beiden Formen *leptopterum* und *pachypterum* Ascherson zu unterscheiden. Sonderbarerweise ist die Pflanze in dem außerordentlich reichhaltigen, aus den verschiedensten Weltgegenden stammenden Materiale des Berliner Botanischen Museums¹⁾ nur von einem einzigen Standorte vorhanden, nämlich vom Bahnhof zu Swinemünde (leg. R. Ruthe, Sept. 1894), wohin sie natürlich auch nur verschleppt worden ist.

Eine öfter zu findende, habituell ausgezeichnete Form des typischen *C. hyssopifolium* mit laubblattartigen, sehr schmal häutig gesäumten Blüentragblättern, die ebenfalls zu Täuschungen Anlaß geben könnte, stellt nur einen üppigen, doch nicht völlig entwickelten Zustand der Pflanze dar.

¹⁾ Für die stets freundliche Unterstützung bei Benutzung desselben spreche ich Herrn Dr. Loesener hier nochmals meinen Dank aus!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Schulz Roman

Artikel/Article: [Eine unbeachtete Varietät des *Corispermum hyssopifolium*.
105-106](#)